Palliativ- und Hospizpflege

Im Mittelpunkt der Hospiz- und Palliativarbeit stehen die **Wünsche und Bedürfnisse schwerstkranker** und **sterbender Menschen**, sowie die **Begleitung ihrer Angehörigen**. Viele sehr schwer kranke Patienten haben in der letzten Phase ihres Lebens Angst vor Schmerzen und möchten nicht leiden. Schmerzen zu lindern, Angst zu nehmen und ein würdevolles Leben zu ermöglichen – das sind die Aufgaben der Palliativpflege.

Ambulante Palliativpflege

Die meisten Patienten möchten die letzte Phase ihres Lebens im eigenen Zuhause in der vertrauten Umgebung verbringen. Ambulante Palliativdienste sind **spezialisiert auf medizinische** und **pflegerische Betreuung** und bestehen in der Regel aus hauptamtlich, palliativmedizinisch geschulten Pflegekräften. Sie **versorgen sterbenskranke Menschen in der Häuslichkeit** und sind in der Regel rund um die Uhr erreichbar.

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

Patienten mit einer nicht heilbaren, fortschreitenden oder weit fortgeschrittenen Erkrankung bei einer zugleich begrenzten Lebenserwartung, die eine besonders aufwändige Versorgung benötigen, haben Anspruch auf spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) nach § 37b SGB V. Die Leistung muss von einem Arzt verordnet und von der Krankenkasse genehmigt werden. Die SAPV umfasst ärztliche und pflegerische Leistungen. Dazu gehören die Ruf-, Notfall- und Kriseninterventionsbereitschaft rund um die Uhr und die psychosoziale Unterstützung in enger Zusammenarbeit z.B. mit Seelsorge, Sozialarbeit und ambulanten Hospizdiensten. Die Rundum-Versorgung kann eine Krankenhauseinweisung verhindern und es den Menschen ermöglichen, im eigenen Zuhause zu sterben.

Palliative-Care-Teams

Um Schwerstkranke und Sterbende in ihrer vertrauten Umgebung ganzheitlich zu versorgen, gibt es Palliative-Care-Teams. Sie koordinieren die Arbeit verschiedener Berufsgruppen. Die Teams bestehen aus Ärzten, Pflege- und Koordinationskräften, wie z.B. Sozialarbeitern und ehrenamtlichen Helfern.

Ambulante Pflegedienste mit Palliativpflegekräften

Auch immer mehr ambulante Pflegedienste bieten die Pflege durch examinierte Pflegekräfte mit einer Zusatzausbildung „Palliative Care“ an. Palliativ-Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten übernehmen z. B. die Überwachung der Schmerztherapie, die Versorgung mit Portsystemen, Verbandswechsel, die Versorgung eines Tumors oder Dekubitus. Mit ihrer Erfahrung nehmen sie den Patienten und ihren Angehörigen während des Krankheits- und Sterbeprozesses Ängste und können sie unterstützen und begleiten.

Ambulante Hospizdienste

Ambulante Hospizdienste setzen sich aus hauptamtlichen Koordinierungskräften und ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf der **psychosozialen Begleitung** von Betroffenen und ihren Angehörigen. Sie begleiten bis zum Tod und auch darüber hinaus bei der Trauerbewältigung. Häufig haben ambulante Hospizdienste auch **Trauergruppen** damit sich Angehörige untereinander austauschen können. Sie **organisieren** das umfangreiche Netzwerk, das für die **Versorgung todkranker Menschen** in der eigenen Häuslichkeit wichtig ist.

Die Leistungen und Hilfsangebote der ambulanten Hospizdienste sind für Betroffene und ihre Angehörigen **kostenfrei**.

Die Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Quellen: Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg; www.pflege.de

Palliativ- und Hospizpflege

Stationäre Hospize

Stationäre Hospize sind Einrichtungen, die im Gegensatz zum ambulanten Palliativ- oder Hospizdienst **schwerstkranke und sterbende Menschen stationär versorgen**. Ist also eine Versorgung in der eigenen Häuslichkeit nicht oder nicht ausreichend möglich bzw. ein Krankenhausaufenthalt nicht nötig, so kann ein schwerstkranker und sterbender Mensch, der keinerlei Aussicht auf Heilung hat, in einem stationären Hospiz aufgenommen und bis zum Lebensende dort versorgt werden.

Ein Hospiz hat in der Regel nicht mehr als 16 Betten und verfügt über **palliativmedizinisch geschultes Fachpersonal**, sowie **ehrenamtliche Mitarbeiter**. Die Versorgung ist in einem Netzwerk organisiert, welches aus den professionellen und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hospizes und Ärzten (Palliativmedizinern) besteht. Die Versorgung im Hospiz ist für den sterbenskranken Menschen kostenfrei. Ein **Arzt** muss eine **Verordnung** ausstellen mit Angaben zur Diagnose und eventuell weiterer Begründungen warum der Aufenthalt in einem stationären Hospiz notwendig ist.

PCT Palliative-Care-Team Steinburg · Pinneberg · Dithmarschen
Koordination Kreis Steinburg und Umland
Schwesternschaft Mobil
Edendorfer Straße 84, 25524 Itzehoe
Tel.: 04821 - 9577 726
Mail: info@pct-steinburg.de
Website: https://drk-schwesternschaft.de/palliative-care-team/

Hospiz-Förder-Verein e.V. Itzehoe
Koordination Tanja Krüger
Albert-Schweitzer-Ring 16, 25524 Itzehoe
Tel.: 04821 - 73076 (24h Rufbereitschaft)
Mail: koordination@hospiz-itzehoe.de
Sprechstunde: dienstags und donnerstags 10:00 - 12:00 Uhr unter Tel. 04821 - 717640
24h Rufbereitschaft (gern auf den Anrufbeantworter sprechen, Rückruf erfolgt)

ASB-Hospiz St. Klemens
Albert-Schweitzer-Ring 16, 25524 Itzehoe (Edendorf)
Tel. 0431 70694-80
hospiz@asb-sh.de
Mail: hospiz@asb-sh.de
Hospizleitung Dagmar Andersen

Johannis Hospiz
Agnes-Karll-Allee 17b, 25337 Elmshorn
Tel: 04121 294-2150
Mail: johannis.hospiz@sana.de
Doreen Welack (EL), Kerstin Glaubitz (stellv. EL)

Die Angaben sind ohne Gewähr und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Quellen: Pflegestützpunkt im Kreis Segeberg; www.pflege.de